



Flügel der Hoffnung

25 Jahre

MAF Deutschland

1991–2016

Wie alles begann: Die Geschichte von MAF	S. 4
MAF weltweit	S. 10
10 Jahre in PNG: Ehepaar Glass im Interview	S. 12

Editorial

Liebe Leser des MAF-Magazins,

„im September 1990 kam ich mit meiner Frau und drei Kindern aus dem MAF Programm in Tansania nach Deutschland mit der Absicht, MAF in Deutschland ins Leben zu rufen. Ein Jahr später haben wir - ich und sechs weitere Personen- den Verein gegründet. Wir waren von MAF begeistert und haben als Mandate die Möglichkeit geschaffen, für Piloten, die Christen sind, und einen Ruf in die Mission spüren, diesen Ruf in die Realität umzusetzen.

Ein Jahr später haben sich zehn europäische MAF- Ländergruppen getroffen um MAF Europa ins Leben zu rufen. MAF Deutschland durfte der Gastgeber für diese Veranstaltung sein. In der Rhön haben alle zehn - einschließlich MAF Deutschland - ihre Mitgliedschaft bei MAF Europa (heute MAF International - Anm. der Redaktion) unterschrieben. Dadurch hat MAF Deutschland eine bedeutende Rolle in der Geschichte von MAF weltweit gespielt.“

Wir lassen Grüßen,

Don und Marian Winter, Mitbegründer von MAF Deutschland

25

Diese und noch viel mehr liebe Grüße, Erzählungen und Erinnerungen haben uns anlässlich unseres 25jährigen Jubiläums von „Wegbegleitern“ und „Wegbereitern“ von MAF Deutschland erreicht. Wir haben sie an unterschiedlichen Stellen in diesem Magazin abgedruckt, und möchten damit verschiedene Aspekte zu Wort kommen lassen!

25 Jahre MAF Deutschland! Das dürfen wir in diesem Jahr feiern!

Ein Vierteljahrhundert, aus dessen Erleben wir in diesem Heft ein wenig berichten möchten, denn die Anfänge von Don und Marian Winter, Wolfgang und Bettina Wiegel (s. Seite 10) und ihren Gründerkollegen gingen weiter, die Ziele blieben bis heute weitgehend dieselben:

- Deutsche Piloten und „Bodenpersonal“ mit Berufung für die Missionsarbeit in ihren Einsatz mit MAF hinein und hindurch zu begleiten
- Freunde und Unterstützer für unsere Arbeit, die Finanzen und das begleitende Gebet zu finden
- Die Arbeit von MAF in Deutschland bekannt zu machen

Die Geschichte von MAF Deutschland ist jedoch wiederum nur eingebettet in die große Gesamtgeschichte und Entwicklung der Arbeit von MAF weltweit zu verstehen, und so möchten wir diese beiden Geschichten miteinander in diesem Heft verknüpfen, damit Sie als Leser einen Eindruck unserer Gesamtarbeit bekommen:

Parallel auf drei Kontinenten zur selben Zeit entstanden, über die Jahre miteinander verbunden zu einer weltweit zusammenarbeitenden großen Organisation: **Mission Aviation Fellowship!**

Viel Freude beim Lesen und Entdecken wünscht Ihnen

Kristina Weirich

Termine



CPV-Freizeit, 27. Juli – 02. August, Lachen-Speyerdorf

Diese Freizeit unseres befreundeten „Christlicher Piloten- und Modellfliegerverein“ ist ein Angebot für Piloten, Flugbegeisterte und Modellflieger. Mehr Infos unter: www.cpv-online.de.



Oldtimertreffen, 09. – 11. September, Flugplatz Hahnweide

Hier sind wir mit dabei! Kommen Sie uns an unserem Stand besuchen und lernen Sie unsere Arbeit kennen!

Infos

Zum Ende des Monats März hat unser **Missionsleiter Uwe Müller** seinen Dienst bei MAF Deutschland beendet. Wir bedanken uns bei ihm für seinen engagierten Einsatz für MAF Deutschland und wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Weg.

Gleichzeitig möchten wir **Adri van Geffen** zum 1. Juli als neuen Missionsleiter von MAF Deutschland begrüßen. Adri bringt als deutschsprachiger Leiter von MAF Niederlande seinen Erfahrungsreichtum mit in unsere Arbeit hinein! Wir freuen uns auf die wertvolle Bereicherung unseres Teams!

Missionars-News

Familie Lasi reist nach ihrem dreimonatigen Heimataufenthalt Mitte Juli wieder zurück in ihr Einsatzland Papua Neuguinea.

Familie Poinstingl ist Mitte Juni zum ersten Einsatz ausgereist. Sie werden noch für zwei Monate in Kenia bleiben, bevor sie in ihr eigentliches Einsatzland, den Südsudan weiterziehen.

Wir sind dankbar für alle Gebete, mit denen Sie unsere Missionare in Bezug auf ihre Reisen, die Umstellung auf Land und Leute und auch ihren Einsatz begleiten!

Vielen Dank dafür!

*„Liebe Leser,
Mit MAF verbindet mich sehr, sehr viel und eine bereits über 20-jährige Freundschaft, ohne die mein Leben sehr viel ärmer wäre!*

Während meiner Vorbereitung zum Missionspiloten durfte ich faszinierende Vorträge über die Arbeit von MAF halten und diese bekannt machen.

Schließlich durfte ich mit MAF sogar ins Ausland gehen - nach 12 Jahren Vorbereitung. MAF-Mitarbeiter haben mir in dieser langen Zeit immer wieder Mut gemacht und zur Seite gestanden; Schon früh haben sie mich spüren lassen, wie wichtig ich Ihnen bin.

*Es folgten 7 wunderschöne Jahre in Ostafrika, die ich nie mehr missen möchte!
Freundschaften von dort bestehen bis heute, und die Erlebnisse - abenteuerlich wie auch geistlich tiefgehend - bewegen und motivieren mich immer noch!
Auch wenn es nicht immer leicht war, durfte ich dank vieler Unterstützer und mit dem MAF-Büro im Rücken eine Menge schaffen und lernen, und zwar bei weitem nicht nur Fliegerisches!*

Ich erlebte hautnah, wie viel Gutes mit vergleichsweise wenig Einsatz geleistet werden kann. Scheinbar unüberwindbare Schwierigkeiten gilt es bisweilen, auf sehr unkonventionelle (oder ideenreiche) Weise zu meistern. Dazu heißt es, fliegerisch auf höchstem Niveau zu handeln und sich stets weiterzubilden - von wegen „Cowboy“-Fliegerei!!

Diese Professionalität habe ich immer geschätzt; sie hilft mir bis heute in meiner Fliegerei und sucht - bei Flugzeugen dieser Größenordnung - ihresgleichen!!

Mit MAF bleibe ich auch nach meiner Rückkehr nach Deutschland weiterhin sehr freundschaftlich verbunden. Ich habe MAF als eine sehr wertvolle internationale Arbeit kennengelernt, die es sich lohnt zu unterstützen. Viele andere Organisationen profitieren von MAF's Einsatz!“

*Gero Gringmuth
aus Braunschweig (Pilot mit MAF Deutschland bis 2015)*

25

Wie alles begann: Die Geschichte von MAF

Im zweiten Weltkrieg wurden Leichtflugzeuge dazu genutzt, in destruktiver Weise viel Zerstörung und Tod zu verursachen. Als der Krieg dem Ende zuging, entwickelte sich ein Kerngedanke bei einigen christlichen Militärpiloten aus den USA, Großbritannien, Australien und Neuseeland:

„Warum können diese Flugzeuge nicht dazu genutzt werden, Leben und Hoffnung zu bringen, statt Zerstörung und Tod?“

Der Gedanke an MAF war geboren!

1943 1945 1950 1955 1960 1965 1970 1975 1980

MAF USA

1943
Gottes Ruf erreicht drei Weltkriegspiloten, sie erörtern das fliegerische Missionieren.

1944
Mission Aviation wurde geboren, eine Fluggesellschaft soll etabliert werden.

1946
Betty Greene fliegt die ersten Passagiere in Mexiko.

1948
Nate Saint und Jim Truxton beginnen das MAF USA-Programm in Ecuador.



1952
MAF startet mit einem Flugservice in Niederländisch Neu Guinea (heute: Papua).

1954
MAF fliegt nun auch offiziell in Indonesien.



1956
Nate Saint wird zusammen mit Jim Elliot, Roger Youderian, Pete Fleming und Ed McCully von den Waorani-Indianern ermordet.

1964
MAF führt Rettungsoperationen während des Putsches in Zaïre durch. Viele Missionare werden getötet oder vertrieben.

1970
MAF erreicht Zentralasien.



MAF UK

1944
Murray Kendon schlägt MAF-Konzept vor

1945
MAF Büro eröffnet in London, UK

1947
Erste Flugzeuge auserkoren (Miles Gemini)



1948
Gemini bereist mit Stuart King Afrika zur Standortbegutachtung

1950
Sudan: erster regulärer Flugbetrieb der MAF beginnt



1953
Erste Flüge von Sudan nach Äthiopien

1959
Kenia: MAF-Programm startet



1960
Äthiopien: MAF-Programm startet

1964
Sudan: Vertreibung von Missionen und Beendigung des MAF-Programms nach 14 Jahren

1966
Tschad: MAF-Programm startet



1977
Tansania: MAF-Programm startet
Äthiopien: marxistische Regierung beendet MAF-Programm nach 17 Jahren

Sudan: Ruhepause im Bürgerkrieg, MAF startet Programme neu

1978
MAF Niederlande wird gegründet

1979
Tschad: Bürgerkrieg zwingt MAF-Flugzeuge zum Verlassen des Landes nach 13 Jahren Arbeit

MAF AUS

1947
MAF Australia startet

1949
Harry Hartwig's „Flight of Faith“



1951
Operationsbeginn in PNG
Erster Einsatz in Papua Neuguinea mit Harry Hartwig
Tod von Harry Hartwig

1952
Neustart
Mit Unterstützung von MAF USA begann eine neue Arbeit in PNG mit einem amerikanischen Piloten und Flugzeug.

1956
Die Arbeit von Christian Radio Missionary Fellowship beginnt.

1961
MAF-AIR Services
Alex Jardine aus Neuseeland eröffnet MAF-AIR Services in Ballarat. In den folgenden 40 Jahren kümmert sich diese Einrichtung um die Instandhaltung, Reparaturen etc. der Flugzeuge und führt Flugtraining für Piloten in Neuguinea durch.



1973
MAF in Arnhem Land
MAF wird gebeten, die Verantwortung für den gesamten Flugdienst der Uniting Church in Arnhem Land zu übernehmen und nimmt diese gerne an.

Wie alles begann: Die Geschichte von MAF

1981 1985 1990 1995 2000 2005 2010 2015 2016

MAF USA

1992 MAF mit Bob Gordon erreicht Russland.

1993 MAF beginnt die Nutzung von GPS- Empfängern in seinen Flugzeugen.

1995 MAF startet einen Wasserflugzeug-Einsatz in Zentral-Kalimantan, Indonesien, zur Unterstützung der Mission.

1998 MAF startet Projekt in Mali, in welchem in den ersten 18 Monaten mehr als 20 Kirchen gegründet werden.



2000 MAF in Mozambik, um in der Folge einer Flutkatastrophe hunderttausende obdachlos gewordene Menschen zu unterstützen.

2005 MAF unterstützt die Tsunami-Opfer in Meulaboh, Nord-Sumatra, Indonesia mit 1.114 Flügen und dem Transport von 175 t Nahrung.

MAF International feiert seinen 60. Geburtstag.

2008 MAF hilft den Flutopfern in Haiti mit der Verteilung von Nahrung und weiteren Hilfsgütern.

2007 Die Ebola-Pandemie in Afrika erfordert enorm viel Transportraum für medizinisches Personal. MAF unterstützt hier nach Kräften, v.a. in der DR Kongo.

2010 MAF hilft Erdbebenopfern in Haiti.

2012 Neues MAF-Logo. MAF unterstützt in der DR Kongo gegen Malaria und Ebola.

2011 MAF unterstützt im Westen der DR Kongo gegen Masern und Cholera sowie Flüchtlinge in Kenia und Somalia.

2013 MAF unterstützt die Taifun-Opfer in Haiyan, Philippinen, mit 595 Flügen, 83 t Material und 287 Passagieren.

2014 MAF im Kampf gegen Ebola in der DR Kongo.

MAF UK

1981 Tschad: Programm wieder geöffnet.

1982 FFM, später MAF Schweden, gebildet. Erste europäische MAF-Konferenz mit Vertretern aus Finnland, den Niederlanden, Deutschland, Norwegen, Schweden, Schweiz und Großbritannien

1983 Sudan: Nach insgesamt 21 Jahren schließt das Programm wegen staatlicher Beschränkungen

1986 MAF Norwegen entsteht.

1987 Uganda: MAF-Programm startet.

1988 Madagaskar: MAF-Programm beginnt.

1989 MAF Dänemark startet. MAF Europa Vorstand konstituiert sich offiziell mit Vertretern aus Kanada, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz und Großbritannien.

1990 Finnland, Dänemark und Norwegen verbinden sich zu MAF Europe

1991 Namibia: MAF-Dienst initiiert

1992 Äthiopien: Programmneustart. MAF Frankreich gegründet.

1993 Hilfsaktionen mit MEDAIR im Nordosten von Somalia. Hilfsflüge in den Sudan von Kenia aus.

1994 Ruanda-Krise: MAF hilft. MAF Europe konstituiert sich erneut, CEO ernannt einen separat Bevollmächtigten für Übersee-Operationen

1995 MAF 50. Jahrestag

1996 MAF Italien gründet sich.

1998 Äthiopien: Fliegen wieder gestoppt

2000 Erster Flug in der Mongolei. Mosambik-Krise

2002 Weitere Krise in der Demokratischen Republik Kongo

2003 Evakuierung von 1700 Menschen in der Demokratischen Republik Kongo durch MAF und AIM AIR.

MAF Europe und MAF Australien beschließen engere Zusammenarbeit.

2004 MAF Südafrika und MAF Europe arbeiten zusammen

2005 MAF-Hilfe für Tsunami-Opfer in Aceh, Indonesien

2006 Neue Basis in Juba, Sudan gegründet. MAF Europe rekonstituiert sich als MAF International (Aufgabe: Koordination der MAF-Operationen und -Ressourcen weltweit).

2007 Erster Flug in Timor-Leste. MAF unterstützt nach Zyklon-Katastrophe in Bangladesch.

2008 Trainings-Base öffnet in Südafrika. MAF evakuiert für vier Monate Helfer aus dem Tschad.

2010 MAF startet Hilfsmaßnahmen in Haiti nach verheerendem Erdbeben.

2011 Südsudan wird unabhängig, MAF unterstützt die Menschen vor Ort trotz der Unruhen. Hungersnot ereignet Ostafrika, MAF steigert seine Aktivitäten, um die am schlimmsten betroffenen Gebiete zu unterstützen.

2012 Neues gemeinsames MAF Logo von allen Gruppen, die weltweit MAF ins Leben gerufen wurden.

2013 MAF Malaysia Berhad aufgenommen, MAF ist nun eine NGO in Malaysia.

2014 MAF-Gruppen auf den Philippinen und in Singapur wieder hergestellt.

2015 MAF unterstützt beim Erdbeben in Nepal

MAF AUS

2002 MAF-Air zieht nach Mareeba. Um örtlich näher an den Arbeiten von MAF zu liegen, zieht MAF -AIR von Ballarat nach Mareeba.

2007 MAF beginnt eine Arbeit in Timor-Leste mit einer GA8 Airvan.

2008 MAF Australia moves. Das Büro von MAF Australia zieht von Melbourne nach Sydney.

2012 Solo-Operation (mit UN) in Timor-Leste

2013 Ron Watts Weltrekord: 140 Starts und Landungen an einem Tag

2015 MAF Training Centre in Mareeba wird eröffnet.

MAF GER

1991 Gründung von MAF-Link Support in Wienhausen durch Don Winter (1. Vorsitzender), Jakob und Birgit Labanowicz, Wolfgang und Bettina Wiegel und Andrea Winkelmann.

1992 Umbenennung in MAF Germany e.V.

1993 Erstellung des ersten MAF-Reports durch Bettina Wiegel.

1994 Mitgliedschaft in der AEM (Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen). Aufnahme in MAF Europe als Vollmitglied mit Stimme und Sitz im Vorstand. Erster Hilfsflug (nach Albanien, wo eine Cholera-Epidemie ausgebrochen war), Piloten: Ralf Schuldt und Don Winter, Lfz: Cessna Caravan

Zusammenarbeit mit dem CPV (Christlicher Piloten- und Mitfliegerverein).

1995 Zweiter Hilfsflug nach Albanien.

1996 CPV wird eigenständiger e.V.

1997 Genehmigung zur Aufnahme in das „Verzeichnis der gemeinnützigen Einrichtungen“ als Empfänger von Geldauflagen in Ermittlungs-, Straf- und Gnadenverfahren.

Die ersten Kandidaten, Stefan und Angela Schramm, gehen mit MAF nach Afrika und arbeiten in Tansania.

1998 Flightcamp Borkenberge. Peter Grellich wird 1. Vorsitzender.

1999 Flightcamp Schönhagen. Umzug der Geschäftsstelle nach Peine. Eigene Internetseite.

2001 10 Jahre MAF Deutschland.

2005 MAF Germany wird eine selbst aussendende Missionsorganisation. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden alle deutschen Piloten durch andere Missionsgesellschaften getragen. Aussendungs-Gottesdienst für Achim und Lhaki Appel. Frank Ahlert wird 1. Vorsitzender.

2008 Keith Jones, ehem. CEO von MAF UK, stößt zu MAF Germany

2011 Keith Jones wird Leiter von MAF Deutschland. Das 20jährige Jubiläum wird in Siegen gefeiert.

2006 Initiierung des Botschafterprogramms mit Stuart Kings Buch „Hope has Wings“ (dt.: „Flügel der Hoffnungen“) als Basisinformation. Aussendungs-Gottesdienste für Gero Gringmuth und Mathias Glass

2013 Umzug der Geschäftsstelle von Berkhöfen/Peine nach Siegen. Uwe Müller übernimmt die Geschäftsführung von Keith Jones.

2014 Initiierung von MAF- Infotagen und MAF- Info und Begegnungswochenende für Interessenten

2015 Im Film „Buschpilot im Namen Gottes“ werden Einsatz und Familie des deutschen MAF-Piloten Martin Köhler portraitiert.

MAF...

...arbeitet in 37 Ländern.



...hat mehr als 1300 Mitarbeiter weltweit.



Cessna 206

GA8 Airvan

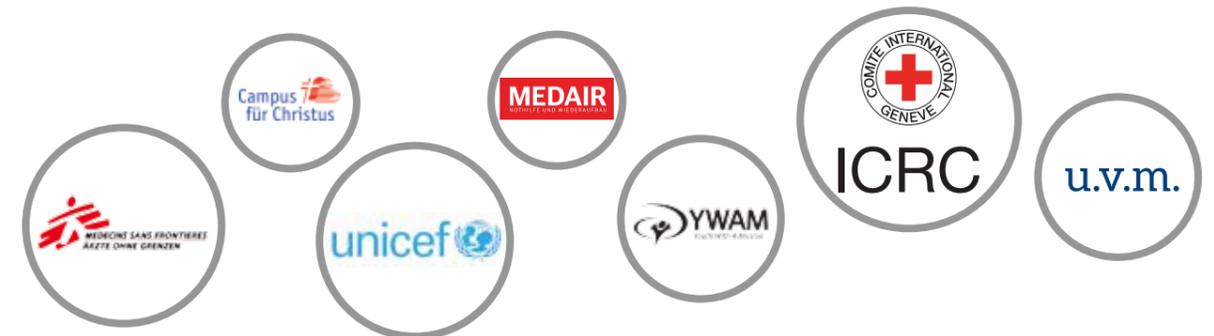
Cessna 208

Twin Otter

...fliegt heute mit 135 Flugzeugen.



...arbeitet mit 1500 Organisationen zusammen.



„Herzliche Glückwünsche zum 25 Jahre Bestehen senden wir an MAF Deutschland e.V., ihren Mitarbeitern und Mitgliedern!

Manchmal fragte ich meine Passagiere - Mitarbeiter von vielen verschiedenen Missionen und Hilfsdiensten - was der Dienst von MAF für sie bedeutet und immer bekam ich gleiche Antwort: „Ohne MAF könnten wir unseren Dienst in den entlegenen Regionen Afrikas nicht tun“. Dieses Lob machte mir immer sehr viel Mut und möchte ihn an MAF Deutschland weiter geben, denn ohne ein starkes Team Zuhause ist auch der Einsatz eines Piloten in Afrika nicht möglich. Wir fühlten uns von MAF Deutschland immer wohl begleitet und versorgt - Danke!

Herzliche Segensgrüße,
Lhaki und Achim Appel“
(8 1/2 Jahre im Einsatz in Uganda, SüdSudan und Ostkongo)

25

Grußworte

Liebe MAF-Freunde,

als Gründungsmitglieder von MAF Deutschland ist es für uns eine Freude zu sehen, wie weit das Werk, das wir begonnen hatten, nach 25 Jahren gediehen ist. Die Anfänge waren nicht leicht, aber das sind sie ja nie. Entscheidend ist, dass der von Gott gepflanzte Wunsch eines kanadischen MAF-Piloten mit deutschen Wurzeln – Don Winter – Erfüllung fand. Dabei konnte ihm Wolfgang helfen. Die beiden hatten sich Mitte der 80er Jahre in Lesotho/Südafrika kennengelernt.

Anfang der 1990er verlegten Don und seine Frau Marian ihren Wohnsitz nach Celle. Gemeinsam mit Heinz Poggensee, ehemaliger Lufthansa-Kapitän und „Kontaktmann“ zwischen MAF und den deutschen Missionsgesellschaften, Wolfgang und Bettina Wiegel, sowie Jakob und Birgit Labanowicz und Andrea Winkelmann wurde MAF Deutschland dann schließlich 1991 gegründet.

Zu Beginn konzentrierte sich MAF Deutschland auf die Beratung und Präsenz, z.B. bei der Aero-Messe in Friedrichshafen. Die Anfragen von Interessenten nahmen rasch zu und so dauerte es nicht lange, bis über MAF Europe, eine auf Spornrad umgebaute C 172 XP (N 736GX) Trainingsmaschine nach Deutschland geflogen, und am Flughafen Tannheim/Allgäu stationiert wurde. Nun konnten die jungen Piloten aus dem deutschsprachigen Raum auch hier von Wolfgang auf ihre Eignung hin geprüft werden.

Das MAF-Magazin entstand, um Freunde und Spender über das Wachstum und die Aktivitäten zu informieren. Ein erstes Trainingswochenende auf dem Flugplatz Borkenberge in Nordrhein-Westfalen sowie später gemeinsam mit MAF Europe und MAF Netherlands eine Trainingswoche auf der Nordseeinsel Texel konnten durchgeführt werden.

Mit vielen weiteren treuen Freunden wuchs und gedieh die deutsche MAF. Das Leitungsteam wechselte öfters, aber die damalige Pionierarbeit wurde belohnt. Deutschland kann heute Piloten für den Dienst vorbereiten! Gott segnete den Einsatz von uns allen - was hätten wir uns mehr erhoffen können?

Unsere eigenen Wege führten bald darauf in eine andere Richtung, doch Gott hatte auch das im Blick. Es verschlug uns zunächst nach Oberstdorf im Allgäu. Da lebte ein 12-jähriger Junge mit Namen Stefan Hageneier, der den brennenden Wunsch hatte, MAF Pilot zu werden! Wolfgang durfte die richtigen Impulse setzen und ihn ein Stück seines Weges begleiten. Stefan ist inzwischen nach langen Jahren als Pilot und MAF Administrator im Sudan und Kenia selbst bei MAF Deutschland aktiv. Und wir durften erkennen: Gott ist bei uns in allem, was wir tun.

Herzlichst,
Bettina und Wolfgang Wiegel
Im Namen der Gründungsmitglieder

25



MAF Messestand damals...



...und heute.

„Im Jahr 1991 versuchte ich mich mit MAF in Verbindung zu setzen und bekam den Rat, mich an die Deutsche Missionsgesellschaft zu wenden. Diese verwies mich auf MAF England. Von dort wurde mir mitgeteilt, dass es nun MAF auch in Deutschland gäbe.

„Hurra, MAF Deutschland war geboren!“

Ich war froh im eigenen Land kompetente Ansprechpartner zu haben, die meine Fragen zur Missionsfliegerei beantworteten. Das Gründungsteam um Don Winter, Wolfgang Wiegel, Dr. Riske und Jakob Labanowicz samt ihren Ehefrauen und Familien waren hingebene, dienstbereite Christen.

In unzähligen Stunden widmeten sie sich dem jungen Werk, der aufwendigen Organisation der ersten Hilfsflüge in osteuropäische Länder nach dem ‚Fall des eisernen Vorhangs‘ und immer wieder den potentiellen Kandidaten für den Missionsdienst, sei es als Flug-gerätmechaniker, Pilot oder IT Experte.

Neben der Gründung von MAF Europa im Jahr 1994 mit insgesamt 8 Ländern, hat sich MAF Deutschland in den Folgejahren zu einem gleichberechtigten Partner im europäischen Verbund entwickelt.

Mit Hilfe von MAF Deutschland fanden immer mehr Piloten in ihre Einsatzländer, die Spendenbasis vergrößerte sich und der Bekanntheitsgrad wuchs.

Neben aller Lebendigkeit von MAF (nach einer scherzhaften Übersetzung aus dem Englischen steht MAF für: „Move Again Friend“) gibt es für mich auch eine Konstante.

Danach ist MAF ist die ‚perfekte Mission‘ für luftfahrtbegeisterte Christen.

Menschen in Not schnelle Hilfe aus der Luft zu bringen – was könnte erfüllender sein als daran mitzuwirken? So wird für Christen und Nicht-Christen die Liebe Gottes praktisch spürbar.

Wenn wir denken etwas für Hilfsbedürftigen zu tun, sei es durch Spenden, unseren Dienst oder Gebete (people, prayer, pounds) sind wir am Ende doch selbst die reich beschenkten. Das lehrt uns die Glaubenserfahrung und entspricht Gottes Mathematik. Ich gratuliere MAF Deutschland herzlich zum 25. Geburtstag und wünsche uns reichliches Wachstum.“

Ihr
Peter Greilich (langjähriges Vorstandsmitglied bei MAF Deutschland e.V.)

25



10 Jahre in PNG: Ehepaar Glass im Interview

Mandy und Mathias, Ihr feiert in diesem Jahr Mathias´ 10 Jahre Dienstjubiläum mit MAF! Herzlichen Glückwunsch für diese Treue, dem Missionarsdasein und auch MAF gegenüber! Was motiviert Euch tagtäglich für Eure Arbeit mit MAF in einem herausforderndem Land wie PNG?

Mathias: In den letzten 10 Jahren habe ich viel Not unter den Einheimischen in entlegenen Dörfern gesehen. In derselben Zeit habe ich auch beobachtet, was die Regierung tut, um diesen Menschen zu helfen. Mein Eindruck ist, dass die Regierung sehr mit sich beschäftigt ist, und die einfachen Buschmenschen in entlegenen Tälern einfach vergisst. In Tekin gibt es eine Sekundarschule (Klasse 9 und 10) mit Internat, die im Jahr 2007 gegründet wurde. Damals hat die Regierung versprochen innerhalb eines Jahres Schulgebäude zur Verfügung zu stellen. Die Gebäude stehen größtenteils, sind aber nicht bezugsfertig, weil einfache Dinge wie Treppen fehlen. Beinahe 10 Jahre später lernen die Schüler immer noch in einfachen Klassenzimmern aus Buschmaterial. Mich motiviert es, wenn ich den einfachen Buschmenschen helfen kann, wie z.B. Lebensmittel und Schulmaterial für die Schule in Tekin zu transportieren.

Mandy: Mathias hat viel Zeit, Herzblut und auch Geld investiert, Missionspilot zu werden und Gottes Berufung zu folgen. Zu sehen, dass dieser Dienst hier in PNG wirklich gebraucht wird und für viele entlegene Buschdörfer eine wichtige Lebensader ist in Bezug auf Bildung, Gesundheitsvorsorge und ggf. im Notfall oder wie in letzter Zeit oft

nach lokalen Naturkatastrophen wenn die Ernte komplett zerstört wurde und MAF Flugzeuge Tonnen von Lebensmitteln fliegen, damit die Leute etwas zu essen haben, dann weiß man, dass man am richtigen Platz ist.

Ihr habt ein besonderes Anliegen auf dem Herzen: Mitarbeiter zu motivieren, lange im Land zu bleiben! Das ist eindeutig nicht dem aktuellen Trend entsprechend, als Kurzeitmitarbeiter rauszugehen! Warum bewegt Euch dieses Anliegen und welche Vorteile entdeckt Ihr in der Langzeitperspektive?

Mathias: Es dauert sehr lange, bis man mit den Papua Neuguinesen eine tiefere Beziehung leben kann. Zuerst war ich in Mount Hagen stationiert und habe einige Einheimische kennengelernt. Dann waren Mandy und ich fünf Jahre in Wewak stationiert und sind letztes Jahr wieder nach Mount Hagen gezogen. Ich war überrascht, dass sich manche noch an meinen Namen erinnern konnten. Menschen und Ereignisse sind sehr wichtig für Papua Neuguinesen. Beides braucht Zeit.

Kurzeitmitarbeiter bekommen einen Eindruck vom Land, den Menschen und der Arbeit. Aber sie können nur an der Oberfläche bleiben und vielleicht ein paar Probleme lindern. Aber langfristige und nachhaltige Veränderung geschieht langsam und stetig.

Mandy: Neben all den strukturellen Investitionen in einen neuen Mitarbeiter von Seiten der sendenden Organisation und des Programms vor Ort sind wir auch immer wieder

gefordert in die Menschen als Personen zu investieren, die zu unserm Team stoßen. Wir selber brauchen tragfähige Beziehungen hier vor Ort, fern ab von den Beziehungen zu unseren Familien und Gemeinden in Deutschland. Wir werden hier im Missionsteam einander zur Familie. Viele Wechsel sind anstrengend und nur in Beziehungen für ein paar Monate zu investieren für Kurzeitler funktioniert auf die Dauer nicht und damit ist keinem geholfen. Wir selber haben festgestellt, dass es einfach auch seine Zeit braucht, im neuen Arbeitsumfeld sowie auch im Land anzukommen, die Sprache zu lernen, in der Andersartigkeit der Kultur und Lebensweise von PNG hineinzufinden, sich hier stückweit ein Zuhause aufzubauen, nicht nur im "Abenteuer-Durchreise-Camping-Modus" zu leben. Gerade wenn eine Kultur so anders ist als die eigene, dann tut man ihr vermutlich oft genug Unrecht in vorschneller Beurteilung. Manches muss man erst eine Weile still beobachten um zu verstehen und dann auch effektiv und sinnvoll helfen zu können im Sinne von Missions- und Entwicklungsarbeit.

Wir wissen, dass Ihr Euch mehr deutsche Missionare in PNG wünscht und das ist etwas, was wir als MAF D und Ihr gemein haben! Hier ist die Möglichkeit für Euch, Werbung für die Arbeit in Eurem Land zu machen:

Mathias: Vor langer Zeit war Papua Neuguinea ein Teil von Deutschland. Ich gebe zu, dass das wirklich sehr lange her ist, aber heute noch zeugen Namen von Personen oder Orten davon. Ich möchte PNG nicht wieder zu einer Kolonie von Deutschland machen, aber es berührt mich, dass deutsche Missionare vor beinahe 100 Jahren die ersten im Land waren.

Es gab einige deutsche Missionspiloten, darunter Kinder von manchen Pioniermissionaren, die in PNG ihren Dienst

taten. Was ich daran schätze ist der Austausch in der gemeinsamen Sprache. Nichts liegt einem Menschen näher als die eigene Muttersprache und es gibt Dinge, die sind im Englischen einfach nicht auszudrücken oder zu verstehen.

Mandy: MAF ist ein genialer Missionsdienst, denn es gibt vielfältige Arbeitsbereiche, in denen man sich einbringen kann. Zur Zeit suchen wir Personen im Managementbereich: Operations Director, Finanzmanager, Personal-Manager. Wir brauchen ebenso professionelle Leute im IT Bereich oder auch im handwerklichen Bereich für die Wartung unsere Mitarbeiterhäuser und Fahrzeugflotte und logischerweise Piloten, Flugzeugmechaniker und Avioniker. Deutsche Kollegen zu haben ist für uns natürlich besonders schön, denn in der Muttersprache „schnackt“ es sich doch am besten ;)

Das traditionelle Sozialsystem in PNG ist das sog. „Wantok System“ (engl. one talk, eine Sprache). Die Leute einer Sprachgruppe (und in PNG gibt es davon mehr als 800 verschiedene!) halten zusammen, man unterstützt einander in guten und in schlechten Zeiten, teilt was man hat und so belebend und inspirierend das Arbeiten im internationalen Team und dann noch in einer anderen Kultur auch sein mag, so herausfordernd ist es auch und dann tut es einfach wohl, deutsche Kollegen und Freunde zu haben, und sich verstanden zu fühlen.

Wenn Ihr zurückblickt auf die letzten Jahre: Was war Euer schönstes und welches Euer schwierigstes Erlebnis in Eurer Zeit mit MAF?

Mandy: Die schönsten Momente waren die, als Mathias und ich eingeladen waren um mit Dorfgemeinschaften etwas zu feiern, was schlussendlich nur möglich war, weil



MAF so zuverlässig hier vor Ort ist und für die Leute eine existenzielle Luftbrücke darstellt. Weil MAF in erster Linie an den Menschen selbst interessiert ist und kein kommerzieller Flugdienst ist, sondern die „Extra-Meile“ fliegt und den Flugpreis z.T. sehr stark subventioniert. Ich denke da z.B. an die Wiedereröffnung der Landebahn in April River, die Abschlussfeier der Zehntklässler in Tekin, die feierliche Übergabe des Neuen Testaments in Mariama oder die Landebahneröffnung in Gebrau.

Schwierig sind u.a. Momente, wenn man sich eingestehen muss, dass man nicht überall helfen kann, weil die Not einfach zu groß ist. Es macht traurig und ärgerlich zugleich zu sehen, wie vernachlässigt manche Dörfer sind, wo es weder verlässliche medizinische Grundversorgung noch Bildungsmöglichkeiten für die Kinder gibt, der Alltag nur darin besteht, das Überleben zu sichern, wo Frauen auf die Hausarbeit und das Gebären reduziert werden, die Menschen in Angst und Schrecken vor Zauberei leben und um ihr Leben fürchten – die Menschen einfach von der Regierung vergessen sind, sie keine Fürsprecher haben.

Mathias: Schön ist es immer, Missionare zu fliegen. In unserem letzten Jahr in Wewak, hatte New Tribes Mission, eine amerikanische Missionsgesellschaft, keinen Piloten mehr. Deswegen musste MAF einspringen und Missionarsfamilien von NTM in verschiedenen Buschstationen versorgen und Transportaufgaben übernehmen. MAF hat als oberste Priorität, medizinische Notfallflüge durchzuführen und Patienten ins Krankenhaus zu transportieren. Daneben möchte MAF aber besonders den einheimischen Christen, Gemeinden und christlichen Organisationen so gut helfen wie möglich. Ab und zu fliegt MAF auch noch Missionare, deren Zahl stark zurückgegangen ist. Der Flugdienst von NTM beschränkt sich größtenteils auf die eigenen NTM-Missionare. So war es für mich etwas Besonderes, dass ich NTM-Missionare als Passagiere haben durfte.

Schwierig sind die Zeiten, wenn Kollegen zu denen wir eine gute Beziehung haben, das Missionsfeld verlassen. Ich hatte natürlicherweise enge Beziehungen zu den Kollegen, mit denen ich vor 10 Jahren angefangen habe. Als einer dieser Kollegen seinen Abschied ankündigte, war ich sehr betroffen und nachdenklich. Wer wird jetzt mein neuer Mitstreiter? Mit wem kann ich manche Mühen teilen? Die Herausforderung ist, immer wieder neue Beziehungen aufzubauen, die nicht nur oberflächlich bleiben, auch wenn jeder weiß, dass der Einsatz im Land durch unvorhergesehene Dinge jederzeit zu Ende gehen kann. Schwierig sind auch manche Krankentransportflüge, bei denen ich mir bewusst bin, dass jede Minute zählt. Ich bemühe mich so sanft wie möglich zu fliegen, um die Beschwerden der Patienten nicht noch mehr zu verstärken.



Werden Sie Unterstützer für das „Medevac-Projekt“ in Papua Neuguinea!

Für unsere jährlich rund 500 sogenannten „Medevac-Flüge“ in Papua Neuguinea suchen wir Unterstützer! Etwa 80% der geflogenen Patienten sind Frauen mit Geburtsschwierigkeiten, womit oftmals gleich zwei Leben betroffen sind. Aber auch Unfallpatienten, Opfer von Überfällen, schwere tropische Erkrankungsfälle und andere Patienten sind auf unsere Flüge angewiesen.

MAF fliegt sie, egal, ob sie oder ihre Dorfgemeinschaft die vollen Kosten eines lebensrettenden Fluges aufbringen können. Das ist wiederum nur durch eine entsprechende Spendenfinanzierung möglich. Dazu laden wir Sie ein:

MAF Deutschland e.V.
Spendenkonto: Sparkasse Siegen
IBAN: DE77 4605 0001 0001 2658 26
BIC: WELADED1SIE

Projekt-Nr. 702021 Medevac PNG

Vielen Dank!

„25 Jahre MAF Deutschland sagt mir, dass aufopferungsbereite Christen aus Deutschland 25 Jahre lang viele kostbare Stunden ihrer eigenen Lebenszeit für ihnen völlig unbekannte Mitmenschen in fernen Ländern investiert haben. Viele dieser Mitarbeiter habe ich sehr schätzen gelernt und ihnen gilt meine Hochachtung und ein herzliches Dankeschön.“

Wie sehr ihr Dienst in den Entwicklungsländern geschätzt wird, durfte ich selbst hautnah erleben, als ich unser Pilotenehepaar Mandy und Mathias Glass in Papua Neuguinea für einige Wochen besuchen konnte. Ihren Fußstapfen folgend wurde mir eines sehr schnell klar. Kein Geld dieser Welt kann die Dankbarkeit jener Menschen aufwiegen, die durch MAF Flugzeuge oder MAF Mitarbeiter Zugang zu einem lebenswerten Leben erhalten.

Besonders beeindruckt hat mich dabei die demütige Hingabe der Piloten-Frauen, die bei den Abenteuern ihrer Männer nur selten mit dabei sein durften, ihnen aber unermüdlich und treu den Rücken für ihren harten Dienst frei hielten. Ohne diese Frauen ginge bei diesen Einsätzen nichts! Diese Erinnerungen bewegen mich noch heut sehr tief und ich bete zu Gott, das er diese wunderbaren Menschen bewahrt und trägt.

Gleichzeitig bin ich sehr dankbar für die vielen Jahre, in denen auch ich an der Seite von Keith Jones und Claudia Hintzen die Arbeit von MAF Deutschland mittragen durfte und wünsche den heutigen Verantwortlichen viel Weisheit und Durchhaltevermögen für die Zukunft.“

*Wolfgang Hagen,
langjähriger MAF- Freund, Ehrenamtler
und Initiator des MAF-Botschafterprogramms*

Abs. MAF Deutschland e.V., Stumme-Loch-Weg 7, 57072 Siegen
Psdg. Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, 30815

MAF Deutschland e.V.



Spendenkonto:

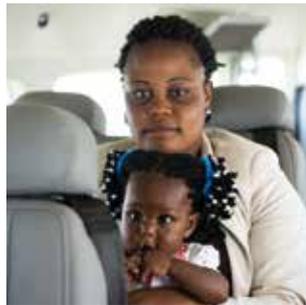
Sparkasse Siegen

IBAN DE77 4605 0001 0001 2658 26

BIC WELADED1SIE

2015 flog MAF...

... **17.8000**
Passagiere.



... über
9 Millionen
Kilometer –
das ist mehr als
230 Mal um den
Äquator!



... mehr als
43.000
Stunden.



... mehr als
6 Millionen
kg Fracht.

... weltweit
etwa **1500**
Orte an.



Impressum

MAF fliegt für das Leben!

MAF ist ein internationaler christlicher Flugdienst, der in über 30 Entwicklungsländern gezielt Menschen versorgt, die in isolierten Orten leben müssen.

Unter Einsatz von mehr als 135 Leichtflugzeugen fliegt MAF nicht nur unentbehrliche medizinische Güter, Nahrung und Trinkwasser zu 2.500 abgelegenen Zielen, sondern befördert auch Hilfsteams und kirchliche Mitarbeiter, um Tausenden von Menschen auch dort physische und spirituelle Betreuung zu gewährleisten, wo sie durch gewaltige geographische Barrieren, Naturkatastrophen oder politische Unruhen sonst unerreichbar wären.

Jeder Flug bringt Hoffnung für Frauen, Kinder und Männer, für die Fliegen kein Luxus, sondern ein Rettungsanker ist. MAF fliegt für das Leben!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung unserer Arbeit!

MAF Deutschland e.V.

Stumme-Loch-Weg 7
57072 Siegen

Tel. (02 71) 7 01-47 80

E-Mail: kontakt@maf-germany.de

Website: www.maf-germany.de

VR- Nr. 6359, Amtsgericht Siegen

V.i.S.d.P. Frank Ahlert

Layout und Gestaltung: Matthias Bucks

Druck: Flyeralarm GmbH